

**Mathematisches Vocabularium**, französisch-deutsch und deutsch-französisch, enthaltend die Kunstausdrücke aus der reinen und angewandten Mathematik. Von Felix Müller. 1. Hälfte IX + 132 S. Lex. 8<sup>o</sup>. B. G. Teubner, Leipzig, GauthierVillars, Paris, 1900. Ladenpreis 9 M.

Das Müller'sche Vocabularium, dessen französisch-deutscher Theil eben ausgegeben wurde, ist eine Zusammenstellung von mehr als 10.000 Kunstausdrücken (der betreffenden Sprache) aus der reinen und angewandten Mathematik, denen außer den den Begriff näher bestimmenden Merkmalen die einschlägigen Disciplinen und zuweilen kurze den Ursprung des Begriffes betreffende Angaben beigefügt sind. Über die große Nützlichkeit eines solchen Wörterbuches das die Schwierigkeiten, welche sich dem für jeden Mathematiker unerlässlichen Studium fremdsprachiger Originalarbeiten sowie dem Übersetzen derselben bisher in den Weg stellten, für die beiden genannten Sprachen aus dem Wege räumt, kann kein Zweifel herrschen. Das Buch ist im ganzen gelungen, doch werden in späteren Auflagen noch manche Verbesserungen angebracht und Zusätze gemacht werden müssen, um dasselbe zu einem in jeder Hinsicht vollkommenen zu machen. Es mögen hier nur einige von diesen angeführt werden. Der Kunstausdruck „amas d'étoiles“ (Sternhaufen) kommt in dem Buche vor, der gleichbedeutende „amas stellaire“ fehlt aber und ebenso der Ausdruck „nébuleuse“ (Nebelfleck). Der Ausdruck *réduire une fraction* kann nicht mit „einen Bruch heben“ übersetzt werden, wie in dem Wörterbuche angegeben ist. Es ist nicht ersichtlich gemacht, dass die Begriffe „déterminant à  $n$  indices“ und „déterminant du rang supérieur“ sowie der nicht angeführte „déterminant de la dimension  $n$ “ identisch sind. Die Angabe, dass der Ausdruck „Determinante höheren Ranges“ zum erstenmale im Jahre 1883 gebraucht wurde, ist falsch, derselbe stammt von Zehfus (1860) her. „Fonction arithmétique“ und „Fonction numérique“ bedeuten in der Zahlentheorie dasselbe, nämlich „zahlentheoretische Function“; der Ausdruck „Zahlfunction“ ist wohl kaum je von einem deutschen Autor benützt worden. „Isochrone“ und „isochronisme“ kann nicht mit „gleichzeitig“ beziehungsweise „Gleichzeitigkeit“ übersetzt werden, da mit diesen Fachausdrücken nicht das Stattfinden zu derselben Zeit ausgedrückt wird. „Fonctions semblables“ werden jetzt im Deutschen nicht nur „ähnliche Functionen“, sondern auch „Functionen derselben Gattung“ genannt. „Fonction énumérative“ heißt „abzählende Function“; für „fonction fondamentale symétrique“ wird in deutschen Abhandlungen auch der Ausdruck „elementar-symmetrische Function“ gebraucht. Den Namen „fonction de Hermite“ führt außer den angeführten auch die Function

$$U_n(x) = e^{-x^2} \frac{d^n e^{-x^2}}{dx^n}.$$

Es ist ganz unnöthig die Fachausdrücke „intégral de Poisson“, intégral de Cauchy“ und ähnliche zu übersetzen, wohl aber ist es wichtig, dass in einem solchen Vocabularium der deutschen Mathematiker sich über die Fachausdrücke „intégral par excès“ und „intégral par défaut“ informieren kann, was bei dem vorliegenden nicht möglich ist u. s. f.